



**Soha**  
D'Ici Et D'Ailleurs

[EMI]

>> Preisvergleich

Himeropa, die "sanfte Stimme" aus der griechischen Mythologie, ist mit ihrem betörenden Gesang für die vorbeifahrenden Seefahrer eine Gefahr. Einzig Orpheus und Odysseus gelingt es mit einem Trick, ihrer Verführungskraft zu trotzen. Eines sei vorweg genommen: Es gibt keinen Trick, sich dem Bann von "D'Ici Et D'Ailleurs" zu entziehen, sich der Schönheit zu verweigern, oder sich sonstwie aus der Umarmung von Soha zu lösen. Wozu auch?

Ab den ersten Takten wickelt Soha die Hörenden um den Finger. Betört von sagenhaft schönem Songwriting, folgen wir ihrem Ruf ins Irgendwo zwischen Jamaika, Frankreich, Amerika und Kuba. [Dancehall](#), [Pop](#) und [Jazz](#) mischt sie mit französischem Charme, nordafrikanischen Wurzeln, kubanischer Leichtigkeit und einem originären [Singer/ Songwriter](#)-Selbstverständnis.

**LAUT.STÄRKE**

L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

L: LeserInnen-Wertung  
R: Redaktions-Wertung

>> [deine Wertung](#)

**REVIEW VON**

 [Kai Kopp](#)

**TRACKLISTE**

1. [Tourbillion \(Serre-Moi Fort Si Tu M'Aimes\)](#)
2. [C'est Bien Mieux Comme Ça](#)
3. [Ma Mélancholie](#)
4. [On Ne Saura Jamais](#)
5. [Mil Pasos](#)
6. [Dream Club](#)
7. [Vu De Là-Bas](#)
8. [Le Café Bleu](#)
9. [Mon Rêve A Moi](#)
10. [Drôle D'Idée](#)
11. [Rue De La Croix Nivert](#)
12. [Heureuse](#)

>> [hören+kaufen](#)

Ach was! Sie tut viel mehr. Sie ist die Botschafterin einer globalen Popkultur. Sie ist die Stimme derer, für die kultureller Austausch eine biografische Selbstverständlichkeit darstellt. Kein Wunder also, dass Soha ihre Texte auf Französisch, Englisch, Spanisch und mitunter dem auf Jamaika gesprochenen Patois vorträgt.

"Ich wollte ein Album einspielen, das all meine musikalischen Vorlieben miteinander vermischt und aus mir heraus entsteht. Ich habe es wie ein Gemälde geplant und kreierte, indem ich Schichten musikalischer Farben übereinander legte." So macht man gute Musik! Nachhaltig überzeugende Lieder ohne Verfallsdatum sind ja selten geworden. Auch deshalb ist "D'Ici Et D'Ailleurs" eine Ausnahmeerscheinung im Veröffentlichungszirkus. Vom selbstbewussten Werdegang der Künstlerin ganz abgesehen.

Zu den Highlights zählt das von Antoine Essertier mit rauchiger Stimme und Philippe Slominski mit gestopfter Trompete veredelte "Mil Pasos". Allein die Mörder-Line im Refrain, "Y Cuando Volveras?", ist anbetungswürdig. Das darauf folgende "Dream Club" hat mit seinem zart schmelzenden "Classiques De Luxe"-Refrain [Sade](#)-Klasse - versprochen. Und er besitzt die Frechheit, den Klang eines Metronoms als Rhythmus-Hook zu verbraten. Frech! Und äußerst gekonnt.

"Drôle D'Idée" hält einige Pop-Überraschungen bereit, und während man bei "On Ne Saura Jamais" Sohas Wuschelkopf schon mal mit dem von [Nekia](#) verwechseln könnte, freut sich "Heureuse" über seine rhythmische Melodie, die sich nicht zwischen Half- und Doubletime entscheiden kann. Aber was red' ich von einzelnen Songs. "D'Ici Et D'Ailleurs" quillt über vor großartigem Songwriting. Zum niederknien schön!



# SPREEBLICK

## *Von Hier und Anderswo - Soha*



Wenn heutzutage noch so etwas wie ein echter Sommerhit möglich wäre, dann wünschte ich mir, es würde dieser hier.



Tourbillon, *Wirbel*, von Soha hat alles, was es zu einem Sommerhit braucht. Kubanische Rhythmen, französisches Akkordeon, eine ordentliche Portion Exotismus und eine Sängerin, die stimmlich wie optisch an Lauryn Hill zu ihrer besten Zeit erinnert.

Soha, Französin mit nordafrikansich-nomadischen Wurzeln, kombiniert so spielerisch französischen Chanson, karibische Rhythmen und Urban Soul, dass es eine wahre Freude ist. Von dem ihrer Musik angehaftete Label *Weltmusik* darf man sich nicht abschrecken lassen.

Das Album *d'ici et d'ailleurs* ist der Sommer, egal wo man ihn verbringt. Ob unter Palmen oder am Cospudener See.

Soha spielt am 29.07. in der Arena in Berlin, das Album erscheint wohl Ende August auch in Deutschland. Online kann man *d'ici et d'ailleurs* schon kaufen.



## CD DER WOCHE

### SOHA – "D'ICI ET D'AILLEURS"

(Virgin France / EMI)

Und noch so eine singende Nomadin! Nach Ayo, Asa oder Buika ist Soha die neueste Entdeckung aus dem Bereich afrikanisch-europäischer Vocalpop.

Soha wurde in Marseille geboren, hat sieben Geschwister, die Eltern kommen aus Algerien und Nubien, jenem Landstrich am Nil an der ägyptisch-sudanesischen Grenze. „Alle meine Geschwister hatten einen unterschiedlichen Musikgeschmack. Ich habe letztlich alles irgendwie absorbiert und bin selbst ein achtsamer Musikgourmet geworden“, sagt Soha, das Nesthäkchen der Familie.

In Soha ist einfach alles drin und muss alles raus: jamaikanischer Reggae, kubanische Trommelwirbel, französische Akkordeonchansons. Sie hat den spanischen Hüftschwung genauso drauf wie das Schluchzen eines portugiesischen Fados. Nubische und algerische Melodien, Soul, Jazz und Bossa Nova klingen da heraus. Beim Lesen hört sich das so an, als würde Soha einfach alle Stile kunterbunt durcheinanderwürfeln. Doch weit gefehlt: die Stile sind nur Einflüsse auf Sohas eigene Musiksprache, die alle diese Einflüsse harmonisch und unaufgeregt vereinigen kann.

Allein die Texte sind dann doch nicht so international, Soha singt bis auf spanische Abstecher in „Tourbillon“ („Wirbel“) französisch.

„D'ici et d'ailleurs“ heißt das Debütalbum der ebenso jungen wie schönen Soha, was auf Deutsch „Von hier und überall“ bedeutet. „Hier“ ist bei ihr augenblicklich Frankreich, allerdings könnte sich das jeden Moment ändern, denn nicht zu vergessen: Soha hat Nomadenblut in ihren Adern! Und das bedeutet: Sehnsucht nach Freiheit, Unabhängigkeit und ein feuriges Temperament.

Am 29. Juli war Soha beim popdeurope-Festival zu Gast und gab dort ihr erstes Konzert in Deutschland. Weitere werden mit Sicherheit folgen.

**Text: Judith Kochendörfer**

# WESTZEIT

soha - d'ici et d'ailleurs

EMI France

Die als Tochter einer Nubierin in Marseille geborende Soha räkelt sich auf dem Cover lasziv in Opas Ruhesessel. Der steht auf einer von Grünzeug überwucherten Holzterrasse, die durchaus auch Ausblick auf eine kubanische Bucht bieten könnte. Damit ist Sohas Musik visuell recht gut übersetzt, denn hier verschmelzen karibisches Arschwackeln und nordafrikanische Popkultur mit französischer Chansontradition und R'n'B-Elementen. BossaTango, ReggaeRap und schmeichelnd-jazziger Schnurrgesang vertragen sich ganz wunderbar mit den groovigen basics über die ein mainstreamkompatibles LatinoSoul-Gewand gezogen wurde. Ach ja, drei Bonus-Videos gibt's obendrein: "Von hier und woanders"!

\*\*\*\*

Weitere Infos: [www.soha.fr](http://www.soha.fr)

## Soha jongliert gekonnt zwischen Jazz und Chanson

05.08.2008 15:08

**Hamburg - Sie hat sich Zeit gelassen für ihr Debütalbum, gut so, die französische Sängerin Soha wollte keinen Schnellschuss abliefern. Und dies spürt man auch beim Hören von «D'ici et d'ailleurs», dieser gelungenen Sammlung von zwölf Songs zwischen Chanson, Jazz und Pop.**



Q ZOOMEN

Die junge französische Sängerin Soha hat ein beeindruckendes Debütalbum vorgelegt.

Der Albumtitel bedeutet soviel wie «Von hier und woanders», die in Marseille geborene Soha tummelt sich in vielen Gefilden. Ist ja auch gar nicht so einfach, als jüngstes von acht Geschwistern einer musikbegeisterten Familie ganz frei von Einflüssen zu bleiben. Der eine bringt ihr Disco und Punk nahe, die ältere Schwester schwört dagegen auf das französische Chanson in der Art von Jacques Brel oder Charles Aznavour.

Soha ging ihren eigenen Weg, machte alle Einflüsse für sich fruchtbar, und sammelte erst einmal jede Menge Bühnenerfahrung, nicht zuletzt als Reggae-Sängerin. Es gelang ihr, sich als Dancehall-Performerin zu behaupten. Dabei sing sie

abwechselnd in Französisch, Spanisch, oder auch im jamaikanischen Patois. «Ich habe die Jahre genutzt, um an meinen Fähigkeiten zu feilen, sagt Soha, die dann für sich noch den Jazzgesang entdeckte. Und irgendwann hat sich das Puzzle zum Bild gerundet, die Songs wirken ausgereift und komplex.

Und die Mühe hat sich gelohnt, Sohas Debütalbum verkaufte sich in ihrem Heimatland bereits mehr als 50.000 Mal. Gekonnt jongliert die Sängerin zwischen den Genres, streut Rapstrophen ein, tänzelt im Bossa-Nova-Rhythmus, oder verbreitet Melancholie mit Akkordeon-Begleitung. Sehr schön auch «Mil Pasos», ein Duett mit dem Songwriter Antoine Essertier. Kein Song gleicht dem anderen, aber in jedem spürt man die künstlerische Energie von Soha, das Bestreben, ihren ganz eigenen Ausdruck zu finden.

[www.emimusic.de](http://www.emimusic.de)

## Soha D'ici Et D'ailleurs

EMI 5031810

*Smooth, sexy fusions by talented daughter of multicultural Marseilles*



Europe is full of fascinating frontier cultures and Marseilles is perhaps the most thrilling of all. The city's

latest musical ambassadress is Soha, born of Sahrawi parents from Western Sahara.

If the motherlode of her education is Algeria and the traditional songs her Nubian mother introduced her to as a child, Soha brings in many other influences, including disco, funk, soul, French chanson, Jamaican dub and the American jazz of Ella Fitzgerald and Sarah Vaughan. Soha also met Celia Cruz shortly before the Latina superstar passed over, and recognised her African roots in Cuban salsa. This scintillating debut is informed by all these encounters, with Soha binding it all together on sweet, catchy tunes that play her lush, sexy voice off against a lo-fi, crisply percussive backing track. This is tribal, multilayered, mesmerising music, full of little surprises.

**Chris Moss**

## SOHA D'Ici Et D'Ailleurs

EMI/ VIRGIN FRANCE

★★★★★

**FRENCH-ALGERIAN SINGER'S  
DIVERSE, UNDERSTATED DEBUT.**

Marseilles-born Soha was a teenage dancehall reggae fan who later got into Charles Aznavour and Cuban music. Her tastes sound like a tempting recipe for emotionally affecting music with grooves, and D'Ici Et D'Ailleurs frequently delivers.

The jazzy cha-cha of Dream Club brings '80s siren Sade to mind, while the seductive blues of C'est Bien Mieux Comme Ça suggests a scrubbed-up Amy Winehouse. Things get a little less acoustic in the final third – Mon Rêve À Moi even uses a synthesizer – but only closer Heureuse fails to convince. Sweetly melancholic. ■ IAN HARRISON

**DOWNLOAD: C'est Bien  
Mieux Comme Ça**

## Africa

**Soha**  
**D'ici Et D'ailleurs**

EMI 5099950318124

Full Price (43 mins)

★★★★★

*Soha so good*

The press release accompanying this release describes how this half-Algerian, half-French singer-songwriter has 'the desert winds coursing through her veins.' But this hardly explains how she's managed to produce such an eclectic and compulsively catchy debut album. Perhaps we need to consider that she grew up with seven brothers and sisters, all listening to different kinds of music, and a mother who sang traditional Algerian folk songs. Her first loves included Brel, Celia Cruz, Billie Holiday, and dub-reggae, but with her family listening to everything from disco to heavy rock she couldn't have had a more comprehensive introduction to all the joys and pains of Western popular music than if she'd been born in a record shop.

Like all gifted musicians, Soha has assimilated a diverse rainbow of influences but come out the other side sounding wholly original. Thus 'Dream Club' seems to be both tango and *bossa nova* at the same time, and 'Mon Rêve à Moi' has lyrics that dizzyingly alternate line by line between French and English before the playful Soha suddenly bursts into a ragga-style rap. Camille's influence seems to creep in a little here and there, but there's more natural warmth and soul to Soha's music, so she's unlikely to prompt the same you-either-love-her-or-you-hate-her audience divide. This delightful, constantly surprising album will surely be among the year's best.

Howard Male

**TOP**  
**OF THE**  
**WORLD**  
**ALBUM**


Musique métisse from Soha

JEAN-MAIC LUBIANO

JEAN-MARC LIBRANDI/RAPHO  
**WORLD**

**Soha**

D'ici et d'Ailleurs  
EMI, £12.99

Pouting singer Soha projects a seductive tropical allure that leaves you wondering where she comes from and what she represents.

And the same might be said of her music, a catchy cocktail of tango, *chanson*, Cuba and Cape Verde, with touches of ragga and R&B, that sounds as if it might have been put together by a committee in search of the perfect global pop sound.

In fact, Soha's parents are refugees from Western Sahara, and while she



Catchy cocktail:  
Soha

has shrugged off any trace of North African influence, a tough upbringing in Marseille has left her rich, jazz-flavoured voice with a raw, minxish vitality that keeps this slickly produced debut very lively.

If the mixture of languid melody and subtly bumping grooves becomes slightly monotonous, it's difficult to imagine that we won't be hearing more from this enjoyably bumptious talent.

**Mark Hudson**